

Pfarrgemeinderatsmitglieder sind verärgert

# „Aus“ für die OT Hellerhof

Von HEINZ LERSCHMACHER

„Alles war darauf abgestimmt, die für Hellerhofer Kinder und Jugendliche so wichtige Einrichtung wie die Offene Tür (OT) an der Rudolf-Breitscheid-Straße am 2. November wieder öffnen zu können – und jetzt das“, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates (PGR) der katholischen Garather Kirchengemeinde St. Norbert, Harald Wachter, reagiert verärgert auf den jüngsten Beschluß des Jugendamtes. Völlig überraschend hat das Jugendamt den Antrag der Garather Kirchengemeinde scheitern lassen, in dem sie einverstanden erklärt hatte, die „OT Hellerhof“ zu übernehmen.

Die Vertreter des Jugendamtes haben auf Weisung des zuständigen Dezernenten Paul Saatkamp die entsprechende Vorlage auf ihrer letzten Jugendausschusssitzung zurückgezogen.

Auf eine daraufhin erfolgte Nachfrage seitens der Gemeinde wurde dieser mitgeteilt, daß die Finanzierung nur noch bis Ende des Jahres 1993 gesichert sei, da es aufgrund drastischer Einsparungsaufgaben seitens des Regierungspräsidenten ab 1994 keinen Zuschuß für die Hellerhofer OT geben werde. „Diese Entwicklung war für uns nicht vorhersehbar, denn seit dem Frühjahr dieses Jahres drängte das Jugendamt unsere Gemeinde, die vom DRK geschlossene OT zu übernehmen und wieder zu öffnen“, kommentierte der PGR-Vorsitzende Wachter. Dieses Ansinnen war angesichts der hohen Kosten die damit auf die Gemeinde zukamen (Wachter sprach von 40 000 Mark) für die Gemeinde keine leichte Entscheidung. Nach Gesprächen mit Vertretern der Stadt und des Kölner Erzbistums habe man dann aber den Antrag auf Übernahme der „OT Hellerhof“ gestellt.

Um so enttäuschender sieht Wachter die jetzt gefällte Entscheidung der

Stadt: „Erst wurden wir von der Stadt heißgemacht, und jetzt der Knock Out ebenfalls von städtischer Seite. Und das, obwohl wir die Einrichtung deutlich kostengünstiger betreiben wollten als unsere Vorgängerin.“

Wie sicher sich alle Beteiligten waren, daß die für die Hellerhofer Kinder und Jugendlichen so wichtige Einrichtung hätte ab November '93 wiedereröffnet werden können, beweisen die mit dem Jugendamt abgestimmten Aktivitäten der Kirchengemeinde. So wurden die Räumlichkeiten bereits mit dem Bevollmächtigten der Wohnungsbaugenossenschaft „Düsseldorf-Ost“ besichtigt und Renovierungsarbeiten vereinbart. Die Garather Kirchengemeinde startete im weiteren rund 5000 Mark teure Stellenanzeigen in verschiedenen Zeitungen und erhielt darauf knapp 15 Bewerbungen. „Alles war eben darauf abgestimmt, das Objekt „OT Hellerhof“ am 2. November starten zu können“, erklärte der PGR-Vorsitzende, der nach den ersten Ankündigungen von der Wiedereröffnung dieser Einrichtung vor Ort ein großes und positives Echo registrierte. Der nun erfolgte abschlägige Bescheid bedeutet nun leider das Aus für die „Offene Tür Hellerhof“.